

Mantrailing bei den Genietruppen

Unser Mantrailing vom Samstag, 9. Juni, auf dem Areal des Waffenplatzes im Brugger Schachen, werden die sechs Hundeteams, die teilgenommen haben, nicht so schnell vergessen. Als wir um 08.40 Uhr eingetroffen waren, füllte sich der Parkplatz mit ersten Autos. Ein Blick hinüber zum Sportplatz besagte, dass dort offenbar ein Fussball-Plauschtag für die Minis stattfinden musste. Da werden wir schon aneinander vorbeikommen, dachten wir uns.

Etwas komisch wurde uns zumute, als wir auffällig viele Geniesoldaten und deren grosse Gerätschaften und Maschinen orteten, und das an einem Samstag, wo doch Urlaub angesagt gewesen wäre. Mitnichten. Die Nachfrage ergab, dass hier um 9 Uhr der "Tag der Angehörigen" der Genie-RS beginnen würde. Mit andern Worten: In der kommenden Stunde wird das Areal mit rund 3000 Menschen bevölkert.

Nach kurzem Überlegen entschlossen wir uns zu einem Mantrailing mit Ablenkung und unter erschwerten Bedingungen. Geschwind holten wir noch die Signalwesten, die wir zu allem Übel noch vergessen hatten. Dann mussten wir unsern generalstabsmässig vorbereiteten Routenplan gleich über den Haufen werfen, weil der erste Suchposten just dort war, wo gleich die ganze Genie-RS vor über 1000 Leuten vorbeidefilieren würde.

Sodann schickten wir Rhana, Fiero, Gilli, Kayla, Aisha und Mona mit ihren Hundeführerinnen fast mitten durch das jahrmarktähnliche Treiben, während wir sie an kritischen Situationen vorbeiführten. Sie machten alle einen Super-Job. Ein Zuschauer fragte sogar, ob denn diese Suchhund-Übung zum Programm gehöre, ein anderer, ob denn schon jemand verlorengegangen sei. Zurückbleibt ein unvergessliches MT-Erlebnis - dennoch: im Juni 2013 werden wir genauer abklären, was im Brugger Schachen noch so läuft - ausser dogrelax-Mantrailing.